

WIRKEFFEKTE VON HUNDEN IM RAHMEN HUNDEGESTÜTZTER PÄDAGOGIK

Für einen Hund zählt es nicht, ob ein Mensch klüger oder dümmer, ärmer oder reicher ist, er spürt vielmehr die Individualität des Menschen und nimmt ihn so an, wie er ist.

„Wir sind so gern in der Natur,
weil sie kein Urteil über uns hat.“

(Arthur Schopenhauer)

Lernen mit Tieren fördert die emotionale und soziale Intelligenz der Schülerinnen und Schüler. Lernen ist immer von Emotionen begleitet. In einer angenehmen Lernumgebung lernt es sich einfach besser und einfacher. Die Anwesenheit eines Tieres im Klassenraum gestaltet die Lernumgebung positiv, es entsteht eine lockere freundliche Atmosphäre und körperliche und verbale Aggressionen gehen deutlich zurück. Es finden Lernprozesse statt, die sich durch klassische kognitive Lerntheorien nur begrenzt erklären lassen.



Willy-Brandt-Gesamtschule
Köln

Kontakt:

Willy-Brandt-Gesamtschule
Johannes Gläßer (stellv. Schulleiter)

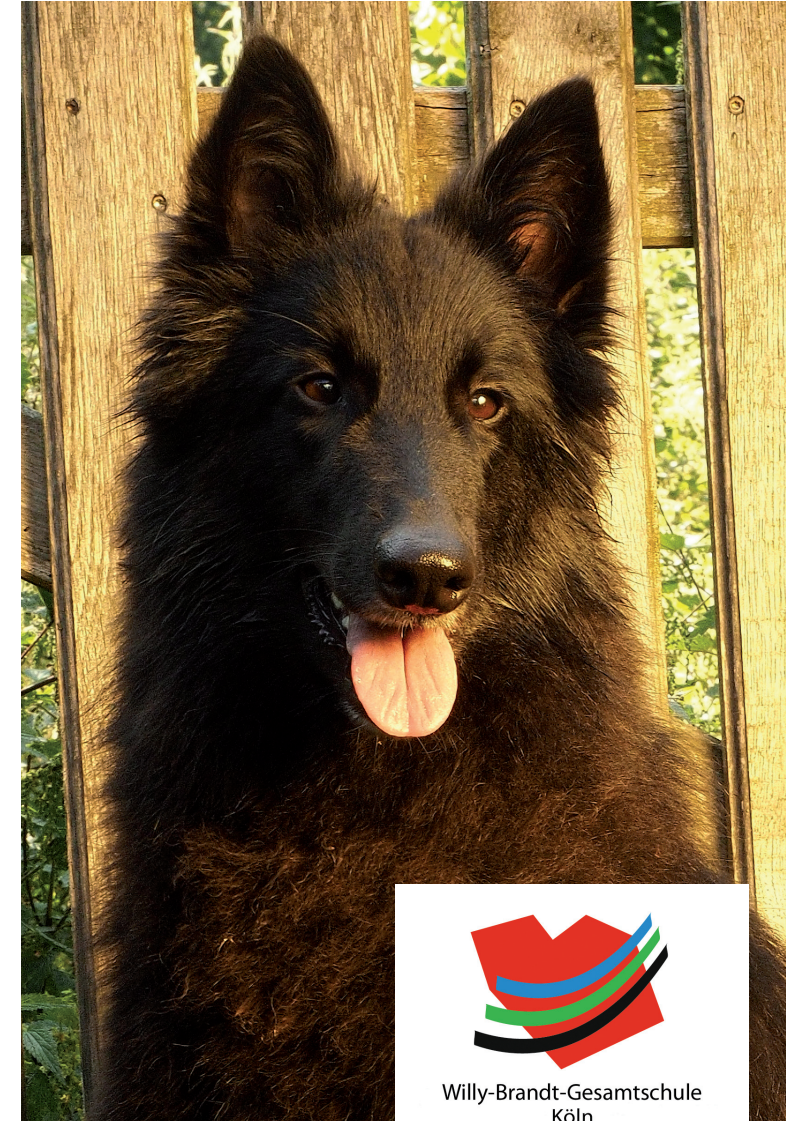
Im Weidenbruch 214
51061 Köln

Telefon: 0221 96370-125

Telefax: 0221 96370-175

E-Mail: johannes.glaesser@wbgs-koeln.de
www.wbgs-koeln.de

SCHULHUND- KONZEPT



Willy-Brandt-Gesamtschule
Köln

DAS KONZEPT DER KYNOPÄDAGOGIK AN DER WBGs

Seit 2013 ist ein Schulhund als Lernbegleiter zur Förderung der ganzheitlichen Entwicklung der Kinder an der Willy-Brandt-Gesamtschule Köln.

Ein Schulhund ist ein pädagogischer Begleithund und muss die geforderten charakterlichen und erzieherischen Voraussetzungen erfüllen.

In eigenen Unterrichtsreihen werden im Laufe des Schuljahres die unteren Klassen vom Schulhundteam besucht.

Wissenschaftlich nachgewiesene Effekte von Schulhundunterricht sind:

- Förderung der emotionalen und sozialen Intelligenz der Schülerinnen und Schüler
- Verbesserung der Motivation und Kommunikationsfähigkeit
- Übernahme von Verantwortung für sich, den Schulhund und die Gruppe
- Umgang mit Strukturen, Grenzen und Regeln
- Optimierung des Lern- und Arbeitsverhaltens
- Förderung der Selbstwahrnehmung, des Selbstbewusstseins, des ethischen Verhaltens und der Rücksichtnahme
- Abbau von Ängsten
- Der Hund als Spiegel für das eigene Verhalten
- Ein besseres Verständnis für den Umgang mit Hunden
- Der Hund als Motivator bei der Vermittlung schulischer Inhalte

(vgl.: Meyer/Kloke, Der Schulhund, 2013)

DIE UMSETZUNG DES SCHULHUND-PROJEKTES



Schulhundunterricht im Jahrgang 5

Der Einsatz des Schulhundes erfolgt stets im Mensch-Hund-Team.

Damit dieser Projektunterricht möglichst vielen Lerngruppen zu Gute kommt, absolviert das Team Unterrichtsreihen in Form eines „Schulhundprojektunterrichts als Erlebnispädagogik“. Hierbei übernimmt das Team für einige Stunden den Unterricht in der Lerngruppe, zum Teil im Klassenraum, im Großraum oder auf dem Schulhof.

Der Schulhundprojektunterricht ist ein fester Bestandteil des Schulprogramms der Willy-Brandt-Gesamtschule für die Jahrgänge 5 bis 8.

UNSER SCHULHUND NESSIE

Nessie ist ein Groenendael (Belgischer Schäferhund) und 2015 geboren. Sie wurde bereits seit ihrer frühen Jugend eingearbeitet, hat viel in der Hundeschule gelernt und sich zu einem besonders geeigneten Schulhund entwickelt.

Sie verfügt neben ihrer Ausbildung über eine sehr gute Sozialisierung, hat ein freundliches Wesen und ist sehr aufmerksam. Zudem kann sie Situationen sehr sicher einschätzen und auf die Schülerinnen und Schüler richtig reagieren.



Nessie